



## Klartext in der Satzung

Recht parlamentarisch geht es bei den Veranstaltungen der GdHP-Delegiertenversammlung zu.

**Auf der Delegiertenversammlung im Mai diskutierten die Teilnehmer die Vorschläge des Arbeitskreises „Satzung“ und stimmten diesen mit wenigen Änderungswünschen zu. Nach juristischer Überprüfung wurde der neue Satzungstext dem Notar zugeleitet. Sobald die Eintragung ins Vereinsregister erfolgt ist, steht die Satzung abrufbereit im Internet unter [www.henkel-pensionaere.de](http://www.henkel-pensionaere.de)**

Eine Gruppierung wie die GdHP mit ihren vielen aktiven Mitgliedern ist ein lebendiger Organismus – und deshalb ist auch die Satzung kein unveränderliches Regelwerk, das für die Ewigkeit in Stein gehauen wäre. Mit dem Wachstum der Gemeinschaft erweitern sich ihre Aufgaben, und auch im Umfeld finden Veränderungen statt, die immer wieder einen prüfenden Blick in die Satzung verlangen. Dies war die Aufgabenstellung des Arbeitskreises „Satzung“, der von der Delegiertenversammlung im Herbst 2008 gegründet wurde. Im Frühjahr dieses Jahres trug Peter Waury (PW) den Delegierten die Vorschläge vor, die er und seine sieben Mitstreiter erarbeitet hatten. In einem Interview für das netz geht er nochmals auf die wichtigsten Änderungen ein.

### Was war der Auslöser für die Satzungsänderungen?

PW: Zum einen sind die Veränderungen von Rechtsform und Unternehmensstruktur in der Henkel-Gruppe eine Ursache. Deshalb heißt es jetzt in der Satzung, wenn es um die Trägerunternehmen der GdHP – also um Henkel AG & Co. KGaA, Cognis

Deutschland GmbH & Co. KG und Ecolab Deutschland GmbH – geht, nur kurz und bündig Henkel. Zum anderen gab es die Notwendigkeit, organisatorische Strukturen zu straffen.

### Aus Kostengründen?

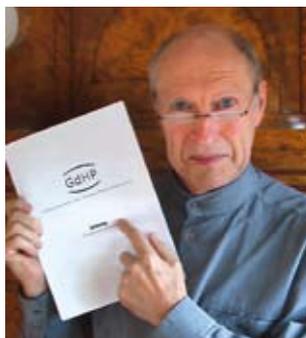
PW: Nicht nur deshalb. So ist zum Beispiel die Höchstzahl von 45 Delegierten festgelegt worden, um die Kosten in Grenzen zu halten. Die Amtszeit der Delegierten aber wurde von zuvor drei auf vier Jahre verlängert, um nicht nur die Ausgaben für die Wahlen zu schieben, sondern gleichzeitig auch eine Kontinuität in deren Arbeit zu gewährleisten.

### Hat sich auch bei der Zusammensetzung des Vorstandes etwas geändert?

PW: Die neue Fassung des Paragraphen 11 bringt mehr Eindeutigkeit bei Vorstandsentscheidungen, indem es zukünftig neben dem Vorsitzenden nur noch einen Stellvertreter und fünf weitere Vorstandsmitglieder geben wird.

### Waren Sie zufrieden mit ihrer Arbeitsgruppe?

PW: Hochzufrieden. Bruno Buse, Dieter Dörne, Helmuth Hübenthal,



Peter Waury war Sprecher des Arbeitskreises „Satzung“.

## Liebe Mit-Pensionärinnen, liebe Mit-Pensionäre,

als sich am 18. Juli 1995 214 Pensionärinnen und Pensionäre bei Henkel trafen, um die GdHP zu gründen, gingen sie und auch Henkel davon aus, dass maximal 3.000 bis 4.000 Pensionäre der GdHP beitreten würden.

Heute nähern wir uns der Mitgliederzahl 7.000. Das zeigt, dass das Zusammengehörigkeitsgefühl der Henkel-Pensionäre groß ist. Dieses gilt aber nicht nur für die Pensionäre untereinander, sondern auch für das Verhältnis zu unseren aktiven Kolleginnen und Kollegen. Wir erleben das stetig neu in diversen Gesprächen und auch in den Henkel-Seminaren „55plus“, die die GdHP mitgestaltet. Dieses zu erleben ist sehr erfreulich. Insbesondere in einer Zeit, die teilweise geprägt ist von öffentlichen Diskussionen über die Verteilungs- und Belastungsgerechtigkeit zwischen den Generationen. In den zahlreichen Gesprächen, die ich zu diesen Themen mit vielen Jüngeren in den letzten Jahren geführt habe, hat sich dieser von einigen Medien und Politikern dargestellte angebliche Gegensatz nicht gezeigt. Gemeinsam ist dagegen ein unbestimmtes Unwohlsein über die künftige Entwicklung und ihre Auswirkungen auf die eigene wirtschaftliche Absicherung. Hier aufzuklären und sachlich zu informieren ist – denke ich – das Gebot der Stunde. Hierzu gehört auch die Versachlichung der Diskussion über die Steuer- und Sozialsysteme. Vielleicht lernen unsere Politiker, einige Journalisten und sogenannte Fachleute dazu. Lassen wir uns im Wahlkampf und von der neuen Regierung positiv überraschen. Das wünscht Ihnen und sich

Ihr



Bernd Loose, Rolf Maassen, Hans Vonderhagen und Reinhard Wolfgang brachten so viel Enthusiasmus und Diskussionsfreude mit, dass wir das Ganze in nur zwei Sitzungen erledigen konnten.

### Gab es denn keine Meinungsunterschiede?

PW: Natürlich hatte jeder in der Gruppe seinen Standpunkt. Der aber unterschied sich nur im Detail von der großen Linie. Die Diskussion wurde immer dann hitzig, wenn es um endgültige Formulierungen ging, wenn einzelne Worte strittig waren.

### Wann wird eine gedruckte Fassung der neuen Satzung vorliegen?

PW: Das liegt nun am Notar und den Vereinsregisteramts-Assessoren. Die müssen die Rechtsgültigkeit feststellen und die entsprechenden Eintragungen vornehmen. Mitglieder, die eine gedruckte Ausgabe der Satzung zugeschickt bekommen möchten, wenden sich bitte an die Geschäftsstelle der GdHP.

## 9000 - die neue Nummer, die immer weiterhilft

### Fragen an die Altersversorgung? Einfach anrufen beim Team HRDirect von Henkel in Düsseldorf.

Rund 14.000 Henkel-Pensionäre haben vor kurzem Post von der Altersversorgung bekommen. Doch der Umschlag enthielt nicht nur den üblichen



Abrechnungsbescheid, sondern auch eine Info-Karte. Auf der Titelseite erhebt sich hinter einem kristallklaren See ein schneebedeckter Berggipfel. Dieses Motiv wurde ausgewählt, um die Botschaft „HR im Aufbruch – unsere neue Organisation HRDirect“ zu untermalen. „HR steht für Human Resources – früher hieß das mal Personalabteilung“, verdeutlicht Martina Baptist (Foto links), Leiterin der Altersversorgung. „Und zu HR gehört natürlich auch die Altersversorgung. Um den Service und die Erreichbarkeit zu verbessern, haben wir eine zentrale Nummer für alle HR-Belange eingerichtet. Diese Nummer lautet 02 11/7 97-90 00.“

Wenn Sie diese Nummer wählen, hören Sie zunächst eine elektronische Ansage, die Sie bittet, per Tastendruck ihr Themengebiet auszuwählen. Drücken Sie einfach die Taste 2 auf Ihrem Telefon – und schon landen Sie bei einer Sachbearbeiterin der Altersversorgung. „Für viele Pensionäre ist es sicherlich gewöhnungsbedürftig, dass sie nicht mehr wie bisher eine feste Ansprechpartnerin in der Altersversorgung haben. „Aber das“, stellt Martina Baptist klar, „hat ja auch den Vorteil, dass jetzt werktags von 8 bis 18 Uhr immer jemand für Sie telefonisch erreichbar ist. Wenn Ihre Frage tatsächlich mal nicht sofort beantwortet werden kann, weil dazu erst noch Informationen eingeholt werden müssen, erhalten Sie zur Sicherheit eine Vorgangsnummer (Ticketnummer) und bekommen so schnell wie möglich eine Rückmeldung. Mit dieser Vorgangsnummer können Sie auch jederzeit von sich aus nachfragen, wieweit Ihr Anliegen inzwischen bearbeitet ist.“

## Geld investiert, Freundschaft gewonnen Neue Mitglieder in der Gemeinschaft

2001 gab es bereits drei Investment-Clubs unter dem Dach der GdHP, doch – wie damals die rege Teilnahme auf einer Informationsveranstaltung zeigte – gab es noch viele weitere Interessenten. Einer der Zuhörer war damals Henkel-Pensionär Werner Meier, langjähriger Leiter des Betrieblichen Vorschlagswesens von Henkel. „Einen Monat später haben wir den Investment-Club IV gegründet, erzählt er. „Jedes Mitglied steuerte 100 Mark Startkapital bei und zahlt seither 50 Euro pro Monat in die Kasse. Auf unseren Sitzungen entscheiden wir gemeinsam darüber, was wir wann kaufen, verkaufen oder halten. Von Anfang an haben wir sehr darauf geachtet, nur sichere und seriöse Wertpapiere zu erwerben. Aber ein wenig Nevenkitzel gehört ja auch dazu.“

### Der Club trotz der Krise

Seit 2006 ist Meier selbst Vorsitzender des Clubs. Als im vergangenen Jahr die Wirtschaftskrise die Kurse in den Keller stürzen ließ, blieben er und seine derzeit sieben Clubgefährten gelassen: „Wir hatten ja schon ordentliche Gewinne gemacht und konnten die Einbußen daher verkraften.“

Vor wenigen Wochen kamen die Mitglieder, die längst schon mitsamt ihren Lebenspartnern eine herzliche Freundschaft untereinander pflegen, zu ihrer 100. Geschäftssitzung zusammen. Diesmal jedoch tagten sie nicht wie sonst im Besprechungsraum der GdHP, sondern auf 180 Meter Höhe im Restaurant des Düsseldorfer Rheinturms, „denn wir wollen“, meint Meier lächelnd, „auch weiterhin hoch hinaus mit unseren Investitionen!“



Investmentclub IV vor dem Rheinturm-Eingang

Freudige Überraschung für den GdHP-Vorsitzenden Bruno Buse: Auf den Pensionärstreffen in Hamburg und Wassertrüdingen hatte er für die Mitgliedschaft in der Gemeinschaft geworben. Bald darauf trafen in der Geschäftsstelle stapelweise Beitrittserklärungen ein. Eher spärlich ist hingegen die Zahl der Rückmeldungen von Pensionären aus den Betrieben am Standort Düsseldorf. Die beiden GdHP-Vorstände Artur Müller und Dieter Düssel hatten im Sommer rund 1000 Briefe an diejenigen in Düsseldorf und Umgebung geschickt, die bislang noch nicht der GdHP beigetreten waren, und sie zur Mitgliedschaft eingeladen. Artur Müller meint angesichts der eher geringen Resonanz: „Wir überlegen, wie wir noch mal neu und ganz anders an dieses Thema herangehen können.“

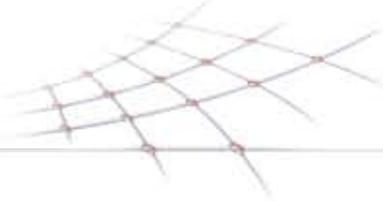


Bruno Buse freut sich über die wachsende Gemeinschaft.

### Erfolgreiche Deutschland-Tour

Anders sieht es bei Schwarzkopf aus: Bereits im Mai hatte Bruno Buse die Schwarzkopf-Pensionäre in Hamburg besucht. Fast 100 waren der Einladung von Peter Schönefeld gefolgt, doch nur ein geringer Prozentsatz der Teilnehmer war zu diesem Zeitpunkt schon Mitglied der GdHP. „Deshalb habe ich noch mal ganz deutlich die Vorteile der Mitgliedschaft herausgestellt und an die Pensionäre appelliert, sich aktiv in die Gemeinschaft einzubringen“, erzählt Buse. Es gelang ihm, seine Zuhörer zu überzeugen, denn schon wenig später schickten beinahe 50 Pensionäre ihre Beitrittserklärungen nach Düsseldorf. Ebenso viele ausgefüllte und unterschriebene Formulare kamen ein paar Wochen später aus Südfranken. Dort trat Buse gemeinsam mit dem Gruppenkontakter Erwin Lipowj im Juli beim Schwarzkopf-Pensionärstreffen in Wassertrüdingen ans Mikrofon. Während er die Angebote der Gemeinschaft vorstellte, verteilten zwei Pensionäre Beitrittsformulare an die knapp 100 Teilnehmer. Etwa die Hälfte der Anwesenden wurden an diesem Nachmittag Mitglieder der GdHP.

Bei einem gemeinsamen Treffen von vier GdHP-Gruppen des Standortes Hannover brauchte Bruno Buse nicht um neue Mitglieder zu werben. „Die meisten Henkel-Pensionäre sind bereits Mitglieder der GdHP – und die vier Gruppenkontakter Ursel Hinnenberg, Klaus-Dieter Dahlke, Rolf Geweke und Siegfried Klipsch leisten hervorragende Arbeit vor Ort“, erklärt der Vorsitzende, der auch auf diesem Treffen aktuelle Projekte und Vorhaben der GdHP erläuterte.



## Steuern zahlen? Ich bin doch Rentner!

Eine Umfrage unter Senioren für die „Aktuelle Stunde“ im WDR brachte es an den Tag: Die meisten wissen nichts oder nur sehr wenig über die bereits seit 2005 geltenden Bestimmungen zur Versteuerung der Alterseinkünfte. Im Rahmen der Umfrage interviewte das WDR-Team auch Artur Müller und Dieter Düssel vom Vorstand der Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre (Foto oben). Doch diese beiden erwiesen sich als gut informiert: „Wir haben bereits vor längerem hier in der GdHP einen Info-Nachmittag zu diesem Thema veranstaltet, bei dem Steuerfachleute interessierte Henkel-Pensionäre kostenlos beraten haben“, erzählte Müller. „Die Info allein reicht aber nicht, denn manche Dinge schiebt man wider besseres Wissen ganz gern vor sich her“, ergänzte Düssel mit selbstkritischer Miene. „Jetzt allerdings wird es höchste Zeit, die Steuererklärung abzugeben.“ Aber welche Alterseinkünfte müssen überhaupt versteuert werden – und betrifft das alle Henkel-Pensionäre?

### Praktische Tipps vom Experten

GdHP-Vorstandsmitglied Wolfgang Lorz ist Fachmann für alle Fragen rund um die Altersversorgung. Er hat für die netz-Leser die wichtigsten Informationen zusammengestellt: „Es vergeht kaum ein Tag, an dem man in den Medien nicht irgendetwas über die gesetzliche Rente vernimmt. Diesmal geht es um die Besteuerung. Um es vorweg zu nehmen: Die gesetzliche Rente ist seit Jahrzehnten steuerpflichtig. Nur zwei wichtige Dinge haben sich seit 2005 – wir berichteten bereits im Netz 4/2004 unter der Überschrift ‚Kein Anlass zur Angst‘ darüber – geändert: Erstens ist der Prozentsatz, mit dem die Rente in die Besteuerungsbemessungsgrundlage fließt, stark erhöht worden,



Wolfgang Lorz  
erläutert Steuerfragen

so dass die Wahrscheinlichkeit, auch tatsächlich Steuern auf die Rente zahlen zu müssen, gestiegen ist. Zweitens erfahren die Finanzämter ab Herbst 2009 direkt von der Deutschen Rentenversicherung, wer in welcher Höhe Rente bezieht. Das Finanzamt wird dann prüfen, ob bereits Steuererklärungen von den steuerpflichtigen Rentnern vorliegen oder nicht und gegebenenfalls die Rentner anschreiben und zur Abgabe einer Einkommensteuererklärung bis 2005 zurück auffordern. Das bedeutet, dass der Rentner dann sämtliche Unterlagen zusammensuchen und die entsprechenden Einkommensteuerformulare

ausfüllen muss. Da kann es durchaus sein, dass sich eine Rentner – vor allem, wenn sie bereits schon ein hohes Alter erreicht haben – damit überfordert fühlen. Aber auch in diesem Fall bleibt der Rentner nicht davor verschont, dieser gesetzlichen Verpflichtung nachzukommen. Weder Henkel noch die GdHP können hier unterstützen. Wer keinen Steuerberater hat, kann sich aber an die Lohnsteuerhilfevereine wenden. Dort kann man gegen einen relativ günstigen Mitgliedsbeitrag die entsprechende Hilfe erhalten.

### Pensionen sind steuerpflichtig

Henkel-Pensionäre (das Gleiche trifft auch auf Cognis- und Ecolab-Pensionäre zu) sind ja in der komfortablen Lage, neben der gesetzlichen Rente noch eine Pension (Betriebsrente) zu erhalten. Diese Pension ist schon seit jeher lohnsteuerpflichtig, was erstens bedeutet, dass jeder Pensionär jährlich seine Lohnsteuerkarte einreichen muss, und zweitens, dass in der Regel auch tatsächlich Lohnsteuer (und ggf. Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag) einbehalten wird. Ich unterstelle daher, dass viele Pensionäre deswegen und vielleicht auch wegen des Artikels im Netz Ende 2004 bereits eine Einkommensteuererklärung abgegeben haben. Dann ist

alles im Lot. Diejenigen, die das versäumt haben, müssen mit einem Brief vom Finanzamt rechnen und gegebenenfalls rückwirkend bis 2005 Steuern und Zinsen nachzahlen. Überfordern dürfte das die Pensionäre in der Regel wohl kaum und mit einer Strafe ist auch nicht zu rechnen. Ich gehe davon aus, dass das Finanzamt sich hier fair verhalten wird, so dass nicht das Gefühl aufkommen sollte, dass man ‚die Kleinen hängt und die Großen laufen lässt‘.“

## Ehrenmitglied der GdHP: Ulrich Lehner

Die Ehrenmitgliedschaft in der GdHP widerfuhr in den 14 Jahren seit Gründung der Gemeinschaft nur drei Pensionären. Das dritte und jüngste Ehrenmitglied der GdHP ist Ulrich Lehner, bis 2008 Vorstandsvorsitzender von Henkel und seither Mitglied des Gesellschafterausschusses. Den nach wie vor viel Beschäftigten besuchte vor kurzem eine GdHP-Delegation. „Im Mai hat die Delegiertenversammlung einstimmig beschlossen, Sie zum Ehrenmitglied der Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre zu ernennen“, informierte Bruno Buse, Vorsitzender des GdHP-Vorstands, den sichtlich erfreuten Ulrich Lehner, der bereits 2008 in den Verein eingetreten war. „Wir haben derzeit mehr als 6.600 Mitglieder, aber zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden vor Ihnen bislang nur Klaus Delbrück und Elisabeth Rappen. Beide waren Initiatoren und Mitgründer der Gemeinschaft und haben viele Jahre als Delegierte und Vorstände die GdHP geprägt. Sie hingegen“, erklärte er Lehner, „sind das erste Ehrenmitglied, das wir nicht wegen seiner Verdienste als Pensionär im Einsatz für die GdHP auszeichnen. Ihnen wollen



Die Gratulanten hatten Ulrich Lehner (4. von links) eine edel gestaltete Urkunde mitgebracht. Von links: Goetz Gageik, Leiter Personalmanagement Deutschland, Artur Müller, Elisabeth Rappen, Bruno Buse und Peter Waurly.

wir vielmehr dafür danken, dass Sie während Ihrer Zeit als Vorsitzender von Henkel immer Zeit gefunden haben, auf unseren Gruppenkontakter-Treffen zu sprechen. Ihr Satz ‚Wir, die wir heute bei Henkel arbeiten, stehen auf Ihren Schultern‘, ist unvergessen. Ihre mitreißenden Vorträge haben den Stolz der Pensionäre auf ‚ihre Firma‘ neu entfacht. Deshalb fragen wir Sie heute: Sind Sie bereit, das dritte Ehrenmitglied in der Geschichte unserer Gemeinschaft zu werden?“ Mit einer leichten Verneigung und nur einem Wort antwortete Ulrich Lehner: „Ja!“

## In Münster, Wesel oder Starnberg: Unterwegs mit Rad und Boot



GdHP-Radler auf Tour.

Sowohl die historische Innenstadt von Münster als auch die schöne

Umgebung mit ihren zahlreichen Schlössern und Wasserburgen lassen sich bequem mit dem Fahrrad erkunden. Henkel-Pensionäre, die von Oktober bis Dezember das Eröffnungsangebot im neuen **TREFF Hotel Münster City Centre** nutzen, können die Räder günstig ausleihen. Im Preis von 90 Euro pro Person sind nicht nur zwei Übernachtungen im Doppelzimmer (Einzelzimmerzuschlag: 63 Euro) mit reichhaltigem Frühstücksbuffet enthalten, sondern bis Ende Oktober auch ein Schiffsausflug auf dem Aasee. Fragen Sie unter der Nummer 02 51/49 09 90 nach dem Eröffnungs-Sonderangebot für Henkel-Pensionäre oder reservieren Sie im Internet: [www.treff-hotels.de](http://www.treff-hotels.de)

Für Henkel-Pensionäre fallen auch im **Welcome Hotel Wesel** die Preise. Für sie kosten zwei Übernachtungen in einer Suite mit getrenntem Wohn- und Schlafraum inklusive Frühstück nur 119 Euro pro Person (Zuschlag bei Einzelbelegung: 79 Euro), sogar ein Leihfahrrad für einen Tag ist inklusive. Auch Wesel bietet Radfahrern

viele reizvolle Tourenziele – zum Beispiel das Römer-Museum in Xanten. Mehr Infos im Internet ([www.welcome-hotel-wesel.de](http://www.welcome-hotel-wesel.de)), Reservierungen direkt im Hotel unter der Telefonnummer 0281-3000-300. Rund um den Starnberger See erstrecken sich ebenfalls schöne, ebene Radwege. Hier zahlen Sie in der „**Residence Starnberger See**“ in Feldafing für die Übernachtung inklusive Frühstück und Abendessen nur 69 Euro pro Person (kein Einzelzimmerzuschlag!) Auch dieses Hotel vermietet Fahrräder zu günstigen Konditionen. Informieren Sie sich im Internet: [www.residence-starnberg.de](http://www.residence-starnberg.de) und reservieren Sie mit dem Stichwort „Henkel-Pensionäre“ unter der Telefonnummer: 0 81 57/3 03-0.

Mehr Hotel-Angebote unter [www.henkel-pensionaere.de](http://www.henkel-pensionaere.de)



### Leserbrief

#### Offene Information

Von Kasper Rorstedts Rede auf dem Gruppenkontakter-treffen Ende April war Ernst W. Udluft aus Ratingen so angetan, dass er dem Henkel-Chef schriftlich dafür dankte. Hier ein Auszug aus dem Brief: „Ihr Vortrag war der Höhepunkt des Tages, weil es eben keine Routinerede war, sondern eine zielgerichtete Ansprache für die Mitglieder der GdHP. Sie informierten die Pensionäre offen über das laufende Geschäft der Henkel-Gruppe. Diese freimütige und umfangreiche Information nahmen wir dankbar auch als Vertrauensbeweis für die GdHP wahr.“

# Gruppenleben

Die Gruppentreffen (mit ihren Gruppenkontaktern) im Frühsommer 2009



Durch das historische Kaiserswerth wurde die Gruppe 56 geführt.



Auf der Aussichtsplattform Sail Light in Bremerhaven präsentiert sich die Gruppe 69.

- **Ladebühne 578**  
(Horst Fassbender)  
Beckers Bierhaus, Ddf.
- **Stondsfoß** (Sigrid Tappe)  
Haus d. Karnevals,  
Filmmuseum, Ddf.
- **Die Rüstigen 21**  
(Arnim Werner)  
Klingenmuseum, Solingen
- **Betriebsräte**  
(Peter Armknecht)  
Museum Rolandseck
- **Energiebetriebe / Kraftwerker**  
(Heinz-Richard Baumgart)  
Niko, Langenfeld
- **Region Nordbayern**  
(Manfred Gebhardt) +  
A-F-R Jan. '97  
(Jürgen F. Beyer)  
Schloß Weißenstein
- **SHP Dreiring Krefeld**  
(Hermann Gerdes) Rest.  
Op de Trapp, Krefeld
- **SHP Viersen-Dülken**  
(Inge Henschel)  
Bürgerhaus Dülken
- **Anlagenbau und Betriebe**  
(Friedrich Hommers)  
Kopenhagen
- **Inspektion Ruhrgebiet**  
(Jürgen Schuck)
- **Böhme AD Ruhrgebiet**  
(Jürgen Thoms) +  
Henkel-Böhme Innen-  
dienst (Günther Jacobs) +  
Henkel-Böhme Gruppe 1  
(Herward Joncker) +  
Henkel-Böhme Gruppe 2  
(Günther Kriescher) +  
Henkel-Böhme Gruppe 3  
(Bernhard Schäfers) +  
Henkel-Böhme Gruppe 4  
(Uwe Schimmer) +
- Henkel-Böhme Gruppe 5  
(Günther Jacobs) +  
Henkel-Böhme Gruppe 6  
(Günter Sandhövel)  
Villa Hügel, Essen
- **BKK-Seminar Raesfeld**  
(Irmgard Küller) Berlin
- **Region Karlsruhe**  
(Heinz Luff)  
Schloss Favorite, Rastatt
- **Nümbrecht-Kreis '94**  
(Dr. Hans Pfeiffer)  
Kom(m)ödchen, Ddf.
- **KPI-Technik 652.32**  
(Sigrid Tappe)  
Hetjens-Museum, Ddf.
- **Region Kaarst**  
(Renate Tillmanns)  
Haus Broicherdorf, Kaarst
- **Henkel-Ecolab NRW**  
(Rolf-Theo Beerschwenger)  
Köln
- **Matthes & Weber**  
(Klaus Gierhake) Rest.  
Zum Alten Fritz, Duisburg
- **Böhme-AD H, BS**  
(Rolf Heine) Gartenschau  
in Wernigerode
- **HM BM Nord**  
(Lothar Rieker)  
Kunstaustellung, Stuttgart
- **Region Monheim**  
(Erna Sommer)  
Aquazoo, Ddf.
- **Böhme MA Baden-Würt.**  
(Karl Sterr) Mercedes-  
Benz-Museum, Stuttgart
- **WM AD Rhein/Main**  
(Heinrich Wiegels)  
Kloster in Arnburg
- **Digitales Fotografieren**  
(Rainer Bergner)  
Stiftung Zollverein, Essen



Den Brauerei-Wanderweg in Köln ging die Gruppe 216.



Gruppe 96 besichtigte Kloster Arnburg.



Die Gruppe 61 traf sich in Rastatt.



Drei Tage wanderte die Gruppe 140 durch das Zillertal.

- **W Nord**  
(Rudolf Kernchen)  
Sail City, Bremerhaven
- **Genthin Verwaltung**  
(Rolf Lange) Harzreise
- **Klebstoffe 622.8**  
(Johann Lercher)  
Gartenfest, Neuss
- **Altersversorgung**  
(Helmut Leitzbach)  
Kaiserswerth
- **PSP Techn. Aus- u. Fortbildung 667.31**  
(Peter Pattusch)  
Rheinterrasse Benrath
- **Pritt Rollerskater**  
(Hilmar Rudolf)  
Weserschiffahrt
- **Region Hamburg**  
(Peter Schönefeld)  
Treffen in Hamburg
- **Investment Club I**  
(Maximilian Bittner)  
Römermuseum, Xanten
- **Thomsit Mitte West**  
(Hermann-Alfred Blum)  
Destilliererie, Sauerland
- **BKK-Seminar Raesfeld**  
(Werner Küller)  
Burg Rheinfels
- **Jungpense 95**  
(Helmut Leitzbach)  
Schloss und Garten, Berlin
- **A-F-R Jan. '97**  
(Walter Lohmüller)  
Schloss und Buga, Schwerin
- **Buten-Henkeler**  
(Heinz-Dieter Molsbach)  
Rest. Graf Luckner, Bad Zwischenahn
- **Klebstoffe AC Bayern**  
(Herbert Niketta) Seilbahnfahrt, Kampenwand
- **Industrieklebstoffe AI**  
(Michael Nolte)  
Rheinterrasse Benrath
- **Sulfier- und Mischbetriebe** (Siegfried Schmidt)  
Rest. Alte Stadtgrenze, Ddf.
- **KOS Westfalen**  
(Heinz Alvermann)  
Dümmerhotel Strandlust, Lembruch
- **Ost-West-Treff**  
(Wolfram Becker)  
Grieps Heidehotel, Brösen
- **Raesfelder-Kreis**  
(Dr. Rolf Puchta)  
Hotel Orbtal, Bad Orb
- **Arbeitsstudien 659.5**  
(Josef Schierl)  
Brauhaus Rittel, Ddf.
- **Henkel-Ecolab MS, OS**  
(Willi Bartsch)  
Hamelns Altstadt
- **Textil-Technik**  
(Erwin Becker) Taubertal
- **Fuhrpark, Entsorgung 633.0 / 633.1**  
(Dieter Dörne) Sommerfest im Kleingartenverein
- **Inspektion KO**  
(Siegfried Gäthke)  
Schloss Sayn
- **WM AD Baden-Würt.**  
(Lorenz Groß)  
Fahrt durchs Zillertal
- **Reisedienst, Kasse**  
(Hildegard Hassenpflug)  
Kempen
- **KOS Süd-West I**  
(Peter-Walter Kahle)  
Bacchushof Schwabenheim
- **Teilnehmer A-F-R**  
(Günter Konrad)  
Villa Ludwigshöhe
- **Thompson K, KO, SU**  
(Klaus Koop)  
Kläranlage Mittlere Ems
- **BKK**  
(Helmut Laufs) Dom und Schatzkammer Aachen
- **Wassertrüdingen**  
(Erwin Lipowyj)  
Treffen Standort Wassertrüdingen
- **Genthin Forschung**  
(Siegfried Schmidt)  
Domführung Havelberg
- **Henkel-Ecolab Nord**  
(Rolf Schmiedel) Celle
- **FLD** (Erna Sommer)  
Aquazoo, Ddf.
- **Druckerei**  
(Wolf Dieter Wollgast)  
Gartenfest, Ddf.



Die Rüstigen 20 feierten ihr 60. Treffen.



Die Gruppe 7 vor dem Gemeinde-Zentrum in Bad Camberg.

## Veranstaltungskalender

**Kunst, Musik und Kabarett: Im Herbst geben sich bei der GdHP bildende und unterhaltende Künstler gegenseitig die Klinke in die Hand, um im vielseitigen Veranstaltungsprogramm für die Henkel-Pensionäre mitzuwirken. Sofern kein Kostenbeitrag genannt wird, ist der Eintritt zu den Veranstaltungen frei, die Geschäftsstelle bittet jedoch um Voranmeldung, Telefon 02 11/7 59 83 91.**

**Montag, 14. September, 10 Uhr**  
**„Nicht mit uns!“**

Letzter Aufruf für alle, die das „Amateurtheater Gerresheim“ mit seiner bissigen Komödie „Nicht mit uns!“ über Trickbetrug erleben wollen: Wie bereits in der Juni-Ausgabe von „das netz“ angekündigt, sorgen die Schauspieler mit ihrer Darstellung für Aufklärung und vermitteln, wie jeder einzelne sich vor kriminellen Übergriffen wie dem Enkel- oder dem Zettel-Trick, dreister Abzocke am Telefon oder Taschendiebstahl auf der Urlaubsreise schützen kann.



**Dienstag, 24. November, 17 Uhr**  
**Mit Märchen und Musik in den Advent**

Die Adventszeit beginnt – Zeit zum Hören und Besinnen: Unter dem Motto „Märchen und Musik“ sorgen die Märchenerzählerin Inge Kalinke und Cläre Runkels Gemshorn-Ensemble für einen stimmungsvollen Nachmittag, der die Vorfriede auf die Weihnachtstage weckt.  
Kostenbeitrag: € 2,50

**Samstag, 28. November, 10.30 Uhr**  
**Singen zu Pauken und Trompeten**

Feierlich wie „O Tannenbaum“, swinging wie „Jingle Bells“ oder im Samba-Rhythmus wie „Feliz Navidad“: Das Henkel-Harmonie-Orchester entlockt seinen Blasinstrumenten weihnachtliche Klänge, alle singen mit – und damit die Kehlen nicht trocken werden, gibt es Glühwein. Auch dieses Jahr geht's wieder beschwingt in den Advent. Wer einmal dabei war, kommt jedes Jahr wieder – und stellt sich schon am Vorabend eine große Henkeltasse für den Glühwein parat: Denn den Becher soll bitte auch diesmal wieder jeder selbst von zu Hause mitbringen.



**Mittwoch, 28. Oktober, 17 Uhr**  
**Vom Läwe on Stärwe**

Zugegeben, für Nicht-Rheinländer ist es nicht immer leicht zu verstehen, was die Kabarettistinnen Anne Wesendonk und Christine Schreiber so alles „verzälle“.

Doch wer vor waschechtem Düsseldorfer Platt nicht kapituliert, bekommt viel zu lachen, aber auch ein bisschen was zum Nachdenken. Vor allem, wenn die beiden in Texten und Liedern sich mit dem „Läwe on Stärwe“ befassen und sich Fragen stellen wie: „Wo kommer her on wo jommer hen?“ Kostenbeitrag : 2,50 Euro

**Montag, 9. November, 17 Uhr**  
**Vernissage: Leben mit der Kunst**



Vier Künstler der GdHP-Gruppe „Farbeimer und Gipskopf“ gestalten die diesjährige Ausstellung in der Geschäftsstelle der Gemeinschaft – und haben dafür das Motto „Leben mit der Kunst“ gewählt. Otto Baum zeigt Aquarelle, Ursula Kreuer präsentiert ihre Bilder in Acryl-Farben, Angela Schulz ist mit Aquarellen, Acryl- und Ölbildern zu sehen, während Ulrike Schwingenheuer mit ihren Keramiken eigene Akzente setzt. Die beiden Vorstandsmitglieder Artur Müller und Bernd Loose werden die Ausstellung eröffnen. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen. Danach kann die Kunst der Pensionäre noch bis einschließlich 4. Dezember betrachtet werden – jeweils montags von 10 bis 16 Uhr, dienstags von 10 bis 13 Uhr und donnerstags von 12 bis 14 Uhr.

### CATWALKS

Nicht bei der GdHP, aber trotzdem zu empfehlen: CATWALKS – die virtuelle Show der spektakulärsten Modenschauen. Die Ausstellung im Düsseldorfer Ehrenhof läuft noch bis einschließlich 1. November. Henkel engagiert sich mit der Marke Schwarzkopf als Hauptsponsor für das Projekt. Deshalb bekommen Henkel-Pensionäre bei Vorlage ihres GdHP-Mitgliedsausweises einen Euro Rabatt auf den Eintrittspreis. Mehr Infos, auch zu den Öffnungszeiten: [www.nrw-forum.de](http://www.nrw-forum.de)

